

3LandSpiel

Pädagogische Hochschule Freiburg bringt ihre Expertise ein

Mit einem Kick-off im Dreiländermuseum Lörrach hat das grenzüberschreitende Projekt 3LandSpiel seine Arbeit aufgenommen. Partner aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz entwickeln gemeinsam ein Bildungsbrettspiel mit digitaler Erweiterung, welches die Dreiländerregion als gemeinsamen Lebens-, Kultur- und Wirtschaftsraum vermittelt. Das Projekt wird im Rahmen von INTERREG Oberrhein von der Europäischen Union sowie von den beiden Basler Kantonen gefördert.



Beim Auftakt kamen die Projektpartner/-innen erstmals zusammen, um gemeinsame Ziele zu definieren und die inhaltliche Arbeit am 3LandSpiel zu beginnen.

Das 3LandSpiel verbindet ein kooperatives Bildungsbrettspiel mit digitalen Elementen. Spielerinnen und Spieler lernen die Grenzregion Deutschland-Frankreich-Schweiz anhand von Szenarien kennen, die Themen wie Geschichte, Kultur, Wirtschaft, Mobilität, Umwelt, Freizeit und Bildung aufgreifen. Ein KI-gestützter Spielliniengenerator erstellt dafür unterschiedliche Spielszenarien, die sowohl im Brettspiel als auch in einer interaktiven Museumsinstallation im Dreiländermuseum eingesetzt werden.

Das Projekt setzt bewusst auf die unterschiedlichen Kompetenzen der beteiligten Institutionen. Projektträger ist das Dreiländermuseum. Zum Kernteam gehören außerdem die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) mit verschiedenen Instituten, die Pädagogische Hochschule Freiburg, hier das Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik vertreten durch Dr. Christoph

Hertrich, Dr. Bernd Remmele und Jens Alber, sowie das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW). Gemeinsam bringen sie ihre Expertise aus Museum, Hochschullehre, Forschung, Pädagogik und internationaler Jugendarbeit in die Entwicklung des Spiels ein. Assoziierte Partner sind der Oberrheinrat, die Regio Basiliensis, die Académie de Strasbourg sowie die grenzüberschreitende schulische Zusammenarbeit des Regierungspräsidiums Freiburg.

In den kommenden Monaten werden der Spielprototyp, die Inhalte und der KI-Spielliniengenerator weiterentwickelt. Anschließend wird das 3LandSpiel in Schulen und im Dreiländermuseum erprobt. Es folgen die Produktion des Spiels, die Umsetzung der Museumsinstallation und der Rollout im Dreiländerraum. Ziel ist ein dauerhaft nutzbares Bildungsangebot, das grenzüberschreitende Begegnungen fördert und die gemeinsame Lebenswirklichkeit in der Dreiländerregion vermittelt.

Pädagogische Hochschule Freiburg
Presse & Kommunikation
Helga Epp M. A.
Tel. 0761/682-380
epp@ph-freiburg.de

Interreg



Kofinanziert von
der Europäischen Union
Cofinancé par
l'Union Européenne

Oberrhein | Rhin Supérieur

